Sengoku - Jidai 2

Das Abenteuer geht weiter

Von firelady

Kapitel 31: Das Herz des Feuers

"Wie Klasse ist das denn?! Jetzt hatte ich dir schon den Gefallen getan und dir einen geblasen und es sind trotz dem Sirenen in dem Bannkreis.", sagt Tansui ihrem Freund, der versucht den Bannkreis aufrecht zu erhalten, während die Wasserkönigin gegen die Sirenen ankämpft, mit denen Hakku Sex hatte und die dadurch in den Bannkreis hingekommen sind. Zum Glück Tansuis sind diese Sirenen nicht sehr stark, aber dennoch muss sie gleichzeitig auf Sesshomarus Körper aufpassen, denn genau deswegen machen Beide das ganze Theater.

Sesshomaru sieht geschockt aus und entfernt sich genauso auch einige Schritte von Liza weg, die aufsteht und ihn anschaut. "Das kann nicht wahr sein. Du willst mir nicht wirklich erzählen, dass das Feuer ein böses Element ist, das aus reiner Freude die Sprache des Todes anwendet.", sprich er - immer noch schockiert. Er bemerkt wie sich Lizas Blick verändert und er eiskalt wird - genauso wie in ihrer Erinnerung. Sie erhebt ihre Hand und die Pflanze des Lichtes bildet sich. "Wenn man die Macht dieser Pflanze richtig einsetzt, dann kann selbst das harmlose Schlafpuder tödlich sein." Damit schüttelt sie einmal die Blume und ehe sich dann Sesshomaru versieht, ist er umgeben von Puder, doch anhand des würzigen Geruches, weiß er, das es sich um Stachelspore handelt. "Warum hast du das getan Liza?", fragt er sie und erhält auch gleich eine Antwort: "Ich bin nicht Liza... Jedenfalls nicht die, die du kennenlernt hast. Ich bin ihre andere Seite." Auch wenn es verwirrend für ihn klingt, so gibt es ihm die Möglichkeit dieser anderen Seite einige Fragen zu stellen.
Sesshomaru: "Wenn ich das dann richtig verstanden habe, dann bist du also die "böse" Liza."
Verführerisch Liza: "Könnte man so sagen. €nähert sich dem Hundedämon€ Und wenn du deine Fragen beantwortet haben möchtest, dann stelle sie mir doch."
Sesshomaru: "Du kannst also meine Gedanken lesen?"
Verführerisch Liza: "€nähert sich ihm weiter, bis sie seine Brust streichelt€ Genau genommen nicht ich, sondern das Herz des Feuers um uns herum. Was es in deinen Gedanken liest, sagt es mir weiter. Kannst du es denn nicht hören? Das sanfte Flüstern des Feuers?"
Danach schweigt sie, während er versucht das Flüstern herauszuhören. Leise... Ganz leise kann er es hören. Als er es dann endlich hören kann, spürt er, wie 2 Hände sich unter seinen Haori streicheln und dann seine Brust streichelt. Liza ist hinter ihm.
Sesshomaru: "Du bist keine Jungfrau, oder?"

Verführerisch Liza: "Nein, bin ich nicht. Wenn man so einen Vater hat, wie ich, dann ist man es nicht lange."
Sesshomaru: "Wieso hattest du damals deinen Vater getötet? Was war vorgefallen?"
Verführerisch Liza: "Nun... Da würde ich dir raten mit meinem ruhigeren Ich zu sprechen, aber vorerst..."
Liza schweigt sich wieder aus. Sie kümmert sich stattdessen viel lieber um Sesshomarus Brustspitzen, die sie ertastet hat.
Verführerisch Liza: "Wie wäre es, wenn du mir nun eine Frage beantwortest. Inzwischen kenne ich dich gut genug um zu sagen, das du mit mir schlafen willst. Also... Wenn ich dich ranlassen würde, würde es dir Spaß machen oder würdest du es begrüßen?"
Sesshomaru: "Kommt darauf an, was das bedeutet."
Verführerisch Liza: "Nun... Damit, ob es dir Spaß machen würde, meine ich, ob du es genießen würdest und mit dem begrüßen meine ich die Sache, das du es in die Hand nimmst und anfängst, mit dieser Affäre."
Sesshomaru: "Nun... Zunächst einmal wäre es keine Affäre für mich."

Ein kräftiger Wasserstrahl fliegt durch die Runden und hält die Sirenen auf. Tansuis Sorgen werden immer größer - je länger Sesshomaru für die Rettung von Liza braucht. °Was passiert da nur?°, fragt sie sich. Sie schaut in Hakkus Gesicht und spürt auch seine Sorge um ihre beiden Freunde. Sie kämpft weiter und lässt nun das Wasser aus dem Boden schießen. Die Sirenen werden dadurch zurückgeworfen und aus dem Bannkreis geschleudert. "Jetzt Hakku - kun! Jetzt!", schreit Tansui. Der Hundedämon handelt sofort und formt Handzeichen, die dann die Struktur des Bannkreises verändert - so dass keine der Frauen hindurch kommt, es sei denn sie wären lebendig.

Geschockt sieht Liza ihn an. Es wäre für ihn keine Affäre? Aber was denn dann? "So? Was wäre es dann?", fragt sie ihn und läuft nun einmal um ihn herum, so dass sie ihm nun ins Gesicht sieht. "Es wäre eine Beziehung.", hören Beide eine weibliche Stimme sagen, noch bevor Sesshomaru seine Antwort geben kann. Die Augen von Liza färben sich rot und der rötliche Schimmer in ihren Haaren verschwindet. Aus Liza wird Black Lady und in der Dunkelheit leuchten 2 hellstrahlende blaue Augen. "Was ist? Kennst du das Wort Beziehung nicht Black Lady?", erklingt wieder diese weibliche Stimme. Aus der Dunkelheit kommt nun die echte Liza und sie lächelt Black Lady so an, als hätte sie eine Intrige für die schwarze Lady geplant, in der diese nun steckt. Hochmütig entfernt sich nun Black Lady von Sesshomaru und geht zu Liza. "Na und! Dafür weiß ich, wie sich Sex anfühlt.", kontert die schwarze Feuerkönigin, doch Liza geht dann auf einmal in die Dunkelheit zurück, bis sie keiner von Beiden mehr sehen kann. "Jede Elementskönigin und jeder Elementskönig kann laut einem sehr alten Ritual 2 Elemente vollkommen beherrschen. Mein 2. Element ist die Dunkelheit." Nur wenig später nach diesen Worten sieht Black Lady, wie die Pflanze des Lichtes aus ihrer Hand verschwindet und kurz darauf kann sie gar nichts mehr sehen. Sesshomaru selbst kann erkennen, wie Black Ladys Augen trüb werden, bis man schon bald das sonst so intensive Rot kaum noch erkennt. Liza hat es tatsächlich geschafft Black Lady blind zu machen. "Aber das wird nicht lange dauern und der Zauber verfliegt. Wir müssen uns beeilen.", hört Sesshomaru Liza hinter sich und sie hält die Pflanze des Lichtes in ihren Händen. Sie hält sie Sesshomaru unter die Nase und er riecht dran, ehe er sich dann wenig später wieder bewegen kann. Liza nimmt sich seine Hand und zieht ihn mit sich, doch er fühlt etwas Weiches unter seiner Hand. Da er in der Dunkelheit

nicht gut sehen kann, weiß er unter diesen Umständen auch nicht, was gerade unter seiner Hand ist. "Sag mal Liza... Wo hast du meine Hand hingelegt?", fragt er sie daher. Keine Antwort von ihr, doch da er es unbedingt wissen will, sagt sie es ihm trotzdem. "Auf meiner Brust." Das wundert ihn dann doch, aber er entschließt sich nichts weiter dazu zu sagen. Immerhin soll es ihm ja Recht sein, wenn Liza seine Hand schon auf ihre Brust legt.

Derweil kämpft Hakku dagegen an nicht vor Schwäche umzufallen und Tansui sitzt auf dem Boden um ihre Kräfte wieder aufzuladen. Dabei schaut sie zu dem Herzen hinauf. Es pulsiert immer noch, doch da wird es dann auf einmal kleiner - viel kleiner. Die Wasserkönigin richtet sich auf und berichtet Hakku davon. Auch er schaut nach oben und erkennnt das Selbe wie seine Freundin. Und dann - wie aus dem Nichts kommen Liza und Sesshomaru aus dem Herzen und landen direkt in Hakkus Bannkreis, der ihn auflöst, sobald Sesshomaru in seinem Körper ist. Nun fliehen die 4 Freunde. Sie wollen nur noch raus - raus aus diesem Sirenenland.

Jaken wartet jetzt seit Tagen auf seinen Herren Sesshomaru vor dem Sirenentor. Er kommt und kommt einfach nicht raus, doch plötzlich geht das Tor auf und er sieht, wie Tansui, Hakku, Liza und sein Meister Sesshomaru rennen, bis sie sich dann mit voller Absicht auf das Gras fallen lassen. Liza und Tansui schließen nur noch die Tür hinter sich mit ihren Elementen und dann fangen sie an unaufhörlich zu lachen, was auch Hakku sich nicht nehmen lässt. Sesshomaru jedoch bleibt bei einem kleinen versteckten Lächeln. Als sie sich dann nach einigen Minuten einiger Massen eingekriegt haben, fällt der Feuerkönigin auf: "Ach herrje. Ich trage ja immer noch das Gold der Nacht." Lachend kontert Tansui: "Als ob das Sesshomaru oder uns stören würde!" Liza läuft daraufhin tomatenrot an, als sie dann sieht, wie Sesshomaru einen Haori um sie legt. Sie nickt ihm dankbar zu, ehe sie ihn dann umarmt. Er erwidert ihre Umarmung und auch Tansui und Hakku lassen es sich nehmen sich zu umarmen. Sie sind ja so froh, das alles noch einmal gut gegangen ist.